

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

92 (2.4.1840)

Donnerstag, den 2. April 1840.

Todesanzeigen. (1458.1) Karlsruhe. Heute früh 9 Uhr verchied nach nur 2tägigem Krankenlager in Folge eines Lungenschlags unser geliebter Vater und Schwiegervater, der großherzogl. Kammerdiener Michael Jost in einem Alter von 65 Jahren 6 Mon. Von diesem unerfeglichen Verluste setzen wir sämmtliche Verwandte und Bekannte in Kenntniß und bitten um stille Theilnahme.

Karlsruhe, 31. März, 1840.

Die Hinterbliebenen.

(1452.1) Karlsruhe. Theilnehmenden Freunden

ben mache ich die Anzeige von dem Hinscheiden meiner geliebten Frau, Auguste, einer geborenen Ludwig. Sie entschlief gestern nach längerem Krankenlager an den Folgen eines Lungenübel's in ihrem nicht vollendetem 35. Lebensjahre und dem zehnten Jahre einer ungetrübten glücklichen Ehe. Fünf Kinder, wovon noch keines den Umfang seines Verlustes zu erfassen vermag, stehen mit mir weinend am Sarge der besten Gattin und sorgsamsten Mutter.

Karlsruhe, 1. April 1840.

Friedrich Gutsch, Buchbändler.

(1414.2) Mannheim.

Anzeige.

Auf den

Deutschen Postillon,

redigirt von

W. FISCHER,

mit der

Stafette

und

Süddeutschen Theaterzeitung,

redigirt von

E. M. ETTINGER,

1840. April bis Juni.

Kann man bei allen badischen Postämtern mit 1 fl. 45 kr. abonniren.

Die vom April an in der Stafette erscheinende

süddeutsche Theaterzeitung

bringt Berichte über die Bühnen von Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Heidelberg, Stuttgart, München, Frankfurt a. M., Straßburg, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden und Köln.

Mannheim, den 1. April 1840.

HEINRICH HOFF.

(1425.1)

Bekanntmachung.

Badischer Bergwerksverein.

Den Besitzern von Aktien des badischen Bergwerksvereins dient zur Nachricht, daß die am 1. Mai d. J. verfallenden Zinsen à 4 Proz., so wie die in der Generalversammlung vom 21. Dezember 1839 bewilligte Dividende à 4 Proz., also zusammen acht Prozent von dem Betrage der Einzahlungen,

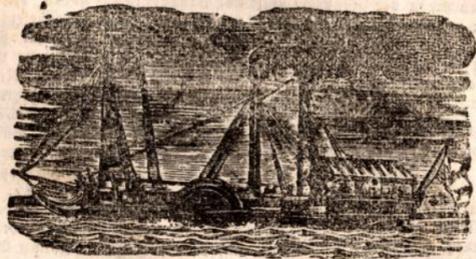
bei der Zentralkasse des Vereins dahier, den HH. S. v. Haber & Söhne dahier und den HH. J. Fried. Gontard & Söhne in Frankfurt a. M.

gegen Abgabe der Coupons erhoben werden können.

Karlsruhe, den 16. März 1840.

Direktion des badischen Bergwerksvereins.

Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Mannheim und Rotterdam.

Die Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft fahren vom 13. Februar an, bis die Erweiterung des Dienstes näher bekannt gemacht wird, wie folgt:

Täglich:

Rheinaufwärts:

Von Köln nach Koblenz, Morgens 7 Uhr, Koblenz nach Mainz, 8 1/2, Mainz nach Mannheim, 8

Rheinabwärts:

Von Mannheim nach Mainz, Morgens 9 Uhr, Mainz nach Köln, 8 1/2, Koblenz nach Köln, 11 1/2

Die Schiffe der kölnischen Gesellschaft stehen in direkter Verbindung mit denen der niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und werden von allen unsern Agenten und Kondukteuren direkte Billette bis nach Rotterdam ertheilt. Ausführlichere Nachrichten ertheilen auf das Bereitwilligste sämmtliche Agenten und Kondukteure.

Köln, 8. Febr. 1840.

Die Direktion.

(1139.3) Frankfurt. (Bekanntmachung.) Nachdem ein hoher Senat verordnet hat, daß das bisher bei der freiwilligen Anwerbung zum hiesigen Linienmilitär eingeführt gewesene Handgeld von hundert Gulden, nunmehr auf hundert fünfzig Gulden für eine Kapitulatio von sechs Jahren drei Monaten erhöht, und davon jedem Angeworbenen bei der Annahme acht Gulden, nach Verlauf eines jeden Dienstjahres, fünf Gulden, und am Schluß der Kapitulatio der Rest mit hundert zwölf Gulden ausbezahlt werde; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und haben diejenigen hiesigen Angehörigen, welche in hiesige Militärdienste treten wollen, wie Ausländer, welche aus den deutschen Bundesstaaten gebürtig, in ihrer Heimath nicht mehr militärfähig oder mit landesherrlicher Erlaubniß zum Eintritt in hiesige Dienste versehen sind, sich desfalls auf unterzeichnetem Amt persönlich anzumelden, allwo ihre Annahme nach erfundener Diensttauglichkeit, erfolgen wird. Frankfurt, den 7. März 1840. Kriegszugamt.

Literarische Anzeigen.

(424) Tübingen. In der G. Laupp'schen Buchhandlungen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hundeshagen, Dr. J. Ch., Encyclopädie der Forstwissenschaft. 3te verbesserte Auflage, von Dr. J. E. Klauprecht. 3te Abtheilung. Auch unter dem Titel: Lehrbuch der Forstpolizei. Preis 3 fl. 36 fr. rhein.

Die 1te Abtheilung dieser Encyclopädie enthält: forstliche Produktionslehre. 3te Auflage. Preis 5 fl. rhein.

Die 2te Abtheilung: forstliche Gewerbelehre. 3te Auflage. Preis 3 fl. rhein. Preis aller 3 Bände 11 fl. 36 fr. rhein.

Die Schriften des geistreichen Hundeshagen haben längst die allgemeinste Anerkennung gefunden, was sich deutlich darstellt, indem dieses Werk schon zum drittenmale aufgelegt worden.

Vorräthig in der M. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe und bei A. Willibald in Donau- eschingen.

(1410.1) Karlsruhe. In der

W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung

in Karlsruhe

ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Walchner, F. H. Dr., Darstellung der wichtigsten im bürgerlichen Leben vorkommenden Verfälschungen der Nahrungsmittel und Getränke, nebst den Angaben, wie dieselben schnell und sicher entdeckt werden können. Zur Belehrung und Warnung für alle Stände. 8. geh. Preis 36 fr.

Die Zeit; in der wir gegenwärtig leben, charakterisirt sich vor allen früheren durch die heftigste und unersättliche Begierde nach Gewinn. Diese Begierde setzt alle Kräfte in Thätigkeit und spornet den menschlichen Geist zu Erfindungen an. Allein da jetzt der Gewinn als höchster Grundfah sein Recht behauptet, so treten Folge, Nutzen oder Schaden für Leben und Gesundheit des Nebenmenschen, nur zu oft in den Hintergrund. Es ist kaum glaublich, mit welcher Frechheit und Gewissenlosigkeit Nahrungsmittel und Getränke heutzutage verfälscht werden; die erfinderische Schlaubeit hat dieses Verfälschungssystem zu einem hohen Grade der Ausbildung gebracht, und ist leider auch in Deutschland die Gesundheit des Bürgers oft auf's Gefährlichste dadurch bedroht. Wir glauben mit Recht, dem gebildeten Publikum die Beachtung der vorstehenden Schrift anempfehlen zu müssen.

Ankündigung.

(1408.1) Heidelberg. Vom April d. J. an wird bei G. W. Hendeß in Gießen erscheinen und ist zu beziehen durch

Karl Winter in Heidelberg: Allgemeine landwirthschaftliche Monatschrift.

Herausgegeben vom Hauptdirektorium der pommer'schen ökonomischen Gesellschaft und redigirt von dem Generalsekretär derselben,

Dr. Karl Sprengel,

königl. preuß. Oekonomikommisrionsrath.

(Gedruckt und in Kommission bei G. W. Hendeß in Gießen.) In monatlich erscheinenden Heften von 6 bis 8 Bogen groß Oktav wird dieselbe enthalten:

I. Abhandlungen doktrinenellen Inhalts. II. Aufsätze von ausschließlich praktischer Richtung. III. Manichfaltige einzelne Notizen in ausgewählten Auszügen aus den besten landwirthschaftlichen Schriften und Journalen des In- und Auslandes. IV. Nachweisung über die Wirksamkeit landwirthschaftlicher Vereine und verwandter Sozietäten innerhalb und außerhalb Deutschlands. V. Mancherlei Nachrichten. VI. Literaturnachrichten. VII. Personalnotizen. VIII. Mancherlei kurze Anfragen.

Die Absicht der Herausgeber geht dahin, ein möglichst vollständiges Werk über das Ganze der Landwirthschaft nach und nach zu Stande zu bringen, welches nicht, wie die Tagesliteratur, einen ephemeren, sondern einen bleibenden Werth behält und nur das wirklich Nützliche und Erprobte aufnimmt. An der Spitze dieses Unternehmens stehen Männer, von denen nur Ausgezeichnetes erwartet werden darf; die berühmtesten Agronomen Deutschlands sind Mitarbeiter, so daß man hofft, allen Ansprüchen, die nach dem jezigen

entspinn... Reg... Hand... Die 88.

ist in dem... Schmide... auch die... Konrad... der Flam... Kals und... verbrannt... eige haben... allerhöchst... terfrüfung... geben wur... Allerhöchst... die Brand... ng genom... daß der... bis in die

gen Unter... usgedrückt... Krieg im... en würden... „Herold“,... b des Ka-

29. März... Armees hat... Metidtscha... gelehrt... e Marschall... ist am 21... standen zu... von ist, ob... en ist.)... hatten die... e aus Mi... gen Kampf... arabischen... zu rauben... Verlust des... hfelds ge... freiwillig

ie sind wie... konservative... allen Mini... atsbauten... läge in die... entkunst ge... barkeit der... en. — Vor... Regierung... Coulon ein... aus Algier... lichen Wi... bere Lager... Die legit... selber auf... ion; indef... nds in der... z zu Sun... o sehr ver-

Verhaftun... ist man zu... der Umge... ntionen die

Table with 2 columns: r., Gelb. Values include 108 1/2, 101, 81 1/2, 2191, 142 1/2, 161, 148 1/2, 100 1/2, 102 1/2, 105 1/2, 73 1/2, 100 1/2, 102 1/2, 333, 112, 100 1/2, 99 1/2, 64, 23 1/2, 98 1/2, 21 1/2, 52 1/2, 9 1/2, 70 1/2.

Beilage.

Stände der Landwirtschaft billiger Weise gemacht werden... (1450.1) Karlsruhe und Freiburg. In der Herder'schen Verlagshandlung ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Christkatholisches Gesang- und Andachtsbuch

zum Gebrauche der öffentlichen Gottesverehrung in dem (ehemaligen) Bisthum Konstanz. Zwölfte Originalauflage.

Auf feines weißes Weinpapier Preis 27 fr. Elegant gebunden 45 fr.

[1446.1] Karlsruhe. (Verkauf.) Es wird in ein solides Bijouteriegeschäft ein junger Mensch von guter Erziehung auf kommende Ostern unter billigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

[1443.1] Karlsruhe. (Bücher zu verkaufen.) Langestraße No. 221 sind Thibaut's Bandekten (81. Ausgabe) Martin's Kriminalrecht und Prozeß, und Gaensler's Anleitung zur Jar. Praxis zu verkaufen.

[1436.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Man wünscht ein gutes Piano zu mieten, um den Preis von ca. 3 fl. per Monat. Die Adresse ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[1449.1] Mörzheim. (Erklärung.) Um einem möglichen Mißverständnisse und einer Namens- und Personenverwechslung vorzubeugen, finden wir uns, in Folge eines unter der Rubrik „Falsch. Aktienverhandlungen“ eingeleiteten Artikels der Karlsruher Zeitung Nr. 86, veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß der dort berührte Johann Körber von Mörzheim mit unserem durch seine Solidität rühmlichst bekannten Hause in durchaus keiner Verbindung stand.

[1454.3] Freiburg. (Museum.) Bis zum 1. Juli d. J. wird die Traiterie in dem Museumsgebäude dahier erledigt und ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Wer zur Eingehung eines solchen geneigt ist, hat sich bis längstens zum 15. Mai d. J. beim Direktorium und Ausschuss schriftlich zu melden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Museumssekretariate eingesehen werden. Freiburg, den 30. März 1840.

[1437.3] Baden. (Haus- und Liegenschaftsverkauf.) Aus freier Hand und unter billigen Bedingungen verkaufe ich meine Besizung dahier, bestehend in einem zweistöckigen massiv von Backstein erbauten Wohnhaus mit 10 tapezirten Zimmern und einem Salon, 2 Küchen, schönen Keller, Remise und Stallungen; dann einem Hintergebäude. Diese Häuser sind umgeben mit schönen Gartenanlagen, vielen Obstbäumen, Rebem, Wiesen und etwas Ackerfeld. Das Ganze ist auf zwei Seiten mit einer Mauer eingefast und liegt in der annehmlichsten Gegend von hier 300 Schritte von der Stadt entfernt. Baden, den 30. März 1840.

[1416.2] Pforzheim. (Baarenversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Kaufmann Röllers Wittwe, Katharina Friederike Ullmer tagiert werden in ihrem Hause in der Leopoldsdorferstraße gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert: Dienstag, den 7. April 1840, Morgens 8 Uhr anfangend:

Die Spezerewaaren: Nachmittags 2 Uhr: Rauch- und Schnupftabak; Mittwoch, den 8. April 1840, Vornachmittags: Die übrigen Baarenvorräthe und Requisitionen. Pforzheim, den 20. März 1840. Großh. bad. Antorevisorat. Cypelin.

[1451.2] Schloßgut Rothensfels. (Wasthämmerverkauf.) Dienstag, den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden gehörigen Gute bei Rothensfels im Württemberg 50 fette Masthämmer verkauft; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 1. April 1840.

[1442.3] Nr. 161. Wolfach. (Holzversteigerung.) Aus den fürstl. fardenbergischen Domänenwaldungen, Forstbezirk Hamach, wird durch Kreisforstwart Gaunter nachstehendes Holz losweise versteigert: In Wolfach, Donnerstag, den 9. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, im Gasthause zum Engel:

20 Stämme tannenes Bauholz, 83 Sägtlöse, 27 Kiefer Scheiterholz, 8 Wengelholz, 2000 Stück tannene Wellen.

Freitag, den 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Post: 4 Stämme eichenes Bauholz, 13 1/2 S. Kiefer Scheiterholz, 4 1/2 Buchenes, 31 1/2 tannenes, 1 1/2 Laub- und Nadelholz gem. Scheiterholz, 1 1/2 Scheiter- und Prügelholz gem., 10 Laub- und Nadelholz gem. Prägeholz, 3 1/2 tannenes Prügelholz, 23 1/2 Stück Laub- und Nadelholz gem. Wellen, 3107 tannene Wellen.

In Haslach, Samstag, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Adler: 53 Stämme tannenes Bauholz, 101 Stück tannene Sägtlöse, 28 Buchenes, 1 Kiefer eichenes Scheiterholz, 69 Buchenes, 48 tannenes, 3 1/2 Scheiter und Prügel gem., 2 gemischtes Prügelholz, 2 tannenes Prügelholz, 800 Stück Buchenes Wellen, 4100 tannene.

Das Holz ist sämtlich anfahrbar: Orte gebracht. Wolfach, den 30. März 1840. Fürstl. fürstb. Forstinspektion. v. Heßendorf.

[1440.3] Ettilingen. (Auctionversteigerung.) Mittwoch, den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Verwaltung zur Steigerung ausgesetzt:

79 Malter Korn, 13 Dinkel, 4 Sester Gerst, 2 Hafer; wozu die Liebhaber eingeladen sind. Ettingen, den 28. März 1840. Stiftungsverwaltung. Spies.

[1456.3] Nr. 1241. Emmendingen. (Weinverkauf.) Der zu Bödingen und Wagingen gelagerte 1839er Weiskwein wird hiermit einem nochmaligen öffentlichen Verkauf ausgesetzt: zu Bödingen ca. 216 Dhm Montag, den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Keller daselbst, zu Wagingen ca. 152 Dhm Dienstag, den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Troste alda.

Wenn das ganze Quantum von einem Steigerer übernommen werden sollte, so kann demselben der Steuer sammt den Kasse bis 1. August d. J. zur Benutzung übertragen werden. Emmendingen, den 30. März 1840. Großh. bad. Domainenverwaltung. Hoyer.

[1419.3] Lobensfeld. (Gutsverpachtung.) Das am 8. August v. J. verpachtete diesseitige Hofgut zu Kleinholzheim, bestehend: a. an Liegenschaften: 1) in 5 Mrg. 2 Weil. Gartenland, 2) 46 „ „ „ „ Wiesen und 3) 190 „ „ „ „ 6 Mrg. Ackerfeld, zusammen 241 Mrg. 2 Weil. 6 Mrg., nebst den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden; b. in der Schäferei der Gemarkung, die mit 300 Stücken beschlagen werden kann, wird hoher Verordnung zufolge

Freitag, den 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in Kleinholzheim selbst einem nochmaligen letzten Verpachtungsurtheil ausgesetzt. Lobensfeld, den 25. März 1840. Großh. bad. Schäferei. Dinkert.

[1430.3] Nr. 4315. Ladenburg. (Erkenntnis.) In Sachen des Freiherrn von Venningen-Ullner von Mannheim, Kläger gegen die unbekannt Erben des verlebten Freiherrn von Dalberg, ehemals zu Mannheim, Weil.,

Strich eines Pfandbetrags im Ladenburger Pfandbuche betreffend, wird unter Bezug auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 20. v. M. Nr. 2486 und nach Antritt des §. 311 der Prozeßordnung auf Antrag des Klägers, hinsichtlich derjenigen der beklagten Erben, welche keine Einsprache gegen den beanzugten Pfandbuch erhoben haben.

Verfügt: „Es sey der thanächliche Vortrag des Klägers für einverstanden und jede Einsprache der Beklagten für verjährt zu erklären.“ Ladenburg, den 26. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

[1457.3] Nr. 8288. Konstanz. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Waldhüter Sätle von Schlatt wegen Dienstreue

wird auf amterfälliges Verhör zu Recht erkannt: der Insulvat Joseph Sätle sey des Bruchs seines abgelegten Dienstes als Waldhüter für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer dreimonatlichen Korrekthausstrafe zu verurtheilen, auch sey Insulvat seiner Eide zu erheben, und zur Tragung sammtlicher Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.

B. R. W. Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsamt versehen. Es geschehen Konstanz, den 29. Oktober 1839. Groß. St. d. (L. S.) Groß. Kaiser. Groß. W. laile.

Nr. 4937. Vorstehendes Urtheil wird mit dem Bemerkten hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß dasselbe bereits vollzogen worden sey. Blumenfeld, den 21. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Bauer.

[1233.1] Nr. 2748. Philippsburg. (Bekanntmachung.) Da auf die Aufforderung vom 28. Januar d. J. der Eigentümer des zu Rheinsheim aufgefundenen, mit Wein gefüllten Fäßchens sich nicht gemeldet hat, so wird der Wein und das Fäßchen für herrenlos erklärt, und an großh. Amtskasse überwiehen. Philippsburg, den 3. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jagemann.

vd. Herrmann. [1434.1] Nr. 2346. Schwellingen. (Bekanntmachung.) In den herrschaftlichen Hardwaldungen, in den Abtheilungen Kartoffelacker und Wiesenplattentannen, ist am 1. März d. J., zwischen 5 und 6 Uhr Abends, ein Brand ausgebrochen.

In Gemäßheit hoher Legitimation vom 20. März d. J. Nr. 3073, wird für die Entdeckung des Brandstifters, oder für solche Anzeigen, welche auf die Entdeckung desselben führen, eine Belohnung von Einhundert Gulden ausgesetzt. Schwellingen, den 21. März 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Belten.

vd. Zippertlin. [1433.3] Nr. 7594. Bühl. (Schuldenliquidation.) Matthias Trapp und seine Ehefrau Theresia, geborene Kietz, von Ungersheim und Wittwer Anton Herzog alt von Hagenweier, sind Willens nach Ungarn, und der ledige Basil Ernst von Wornbach, nach Amerika auszuwandern.

Ihre Gläubiger werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 11. April d. J., Morgens 8 Uhr, dahier angeordnet ist, und denjenigen, welche in derselben ihre Forderungen nicht liquidiren, später dahier nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann. Bühl, den 27. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

[1417.3] Nr. 7891. Mannheim. (Gdistal-Ladung.) Laut Eintrag im manheimer Pfandbuch d. d. 26. Januar 1795 haben die ramscheim'schen Eheleute Gieseler'sche Eheleute in Mannheim von dem Handelsmann Johann Wilhelm Meinhard aus Vogtschen Pappellengerech die Summe von 4500 fl. entlehnt, und dafür ihre im Quadrate 18, Nr. 10 und 11 belegene Behausung zu Unterpfand eingesetzt. Diese Behausung, jetzt Lit. D. 2, Nr. 4, wurde laut Magistrateprotokoll d. d. 9. Juli 1806 dem Handelsmann Wolf Jakob Würzweiler als verpfändet protokolliert, und laut Eintrag im Grundbuch d. d. 10. April 1816 von letzterem seiner Tochter Fanny, geneel. Weisseburger, zu Eigentum übertragen, und ohne Vorbehalt gewährt. Jener frühere Pfandbetrug von 1795 ist indessen noch nicht gelöscht. Es werden deshalb auf den Antrag der Fanny Weisseburger's Wittwe, geb. Würzweiler, welche behauptet, das freie Eigentum an dem Hause Lit. D. 2, Nr. 4 jedenfalls durch Verjährung erhalten zu haben, die hierorts unbekannt, tamals Vogtschen Pappillen, deren Rechtsnachfolger, oder wer sonst aus dem obenerwähnten Pfandbetrug Ansprüche an das Haus Lit. D. 2, Nr. 4 zu haben glaubt, aufgefordert, solche um so gewisser dahier geistlich geltend zu machen, als dieselben sonst für verfallen erklärt und der Strich jenes Pfandbetrags verfügt werden würde.

Mannheim, den 21. März 1840. Großh. bad. Stadtm. v. Teuffel.

[1292.3] Karlsruhe. (Kupferne Ventilblasen zu verkaufen.) Es sind zwei kupferne Ventilblasen mit inneren Helmen zu verkaufen. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.